

Prof. Dr. Creusen referiert auf dem 2. Mewi-Forum am 12.7.2006 an der BA

Prof. Dr. Utho Creusen, habilitierter Wirtschaftswissenschaftler und Honorarprofessor der Universität Münster, ist als Geschäftsführer der Media-Saturn-Holding unter Anderem verantwortlich für die Ressorts Personal und Unternehmenskommunikation. Er wird in seinem Vortrag (mit anschließender Diskussion) zum Thema "Menschen machen Marken" die vier Säulen beleuchten, auf denen die Personalstrategie der Media-Saturn Gruppe basiert: Beteiligung, Stärkenorientierung,



Flow und Visionsorientierung. Diese vier Ansatzpunkte gelten als die wesentliche Basis für den Markterfolg der Media-Saturn-Gruppe - es gibt kaum ein anderes Unternehmen in Deutschland, das eine so hohe Bekanntheit wie Media Markt genießt und eine derart expansive Entwicklung hinter sich hat. Erst Ende der 70er Jahre gegründet, ist das Unternehmen heute mit über 200 Standorten der Marktführer unter den Elektrofachhandels-Unternehmen in Europa. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns auf einen interessanten und anregenden Abend an der BA.

Mewi-Studenten drehen neue BA-Videos

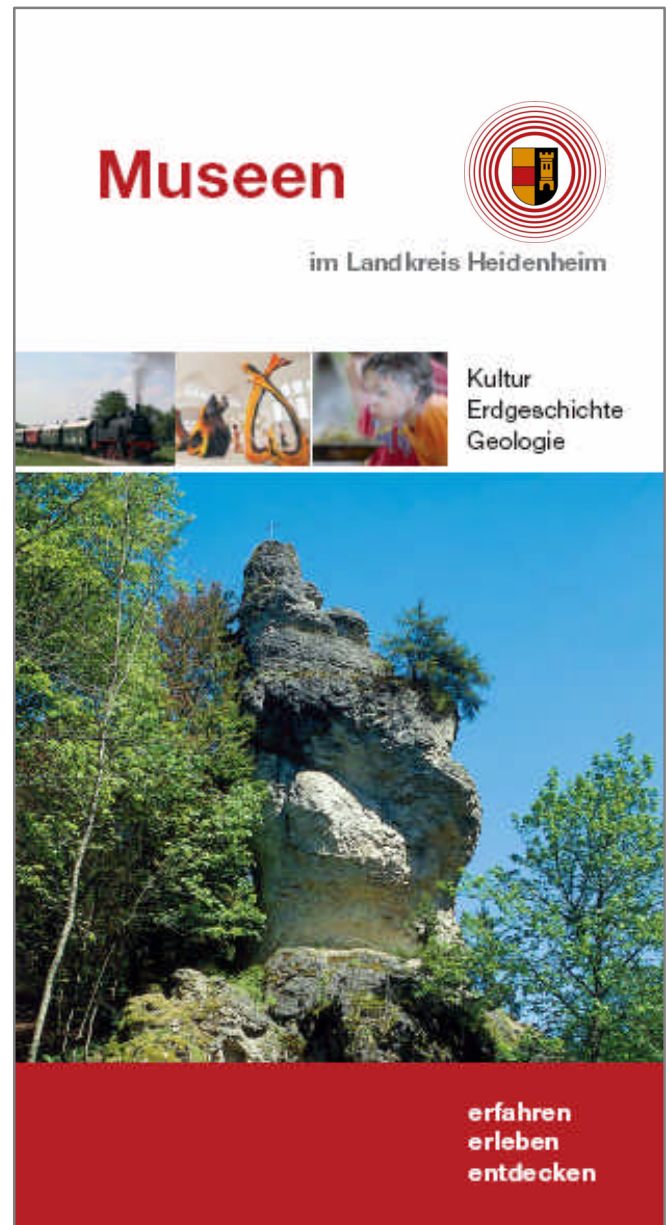
Im Kontext der Lehrveranstaltung „Videoschnitt“ haben unsere Studenten des Jahrgangs 2004 mehrere Filme über die BA Heidenheim gedreht, die sich primär an Studieninteressenten richten. Da durch die Umstellung auf die Bachelor-Abschlüsse ab Oktober diesen Jahres das „alte“ BA-Video an Informationswert verloren hatte, wurden komplett neue Filme konzipiert. Dabei wurde von den drei Studententeams je ein Film gedreht und geschnitten. Zwei der Videos sprechen durch den Einsatz musikalischer und filmischer Gestaltungsmittel die Interessierten in eher emotionaler Form an („Image-Filme“), während ein weiteres, längeres Video („Info-Film“) primär informatischen Charakter aufweist.

Von Seiten der BA-Leitung gab es bei der Vorstellung der Filme großes Lob für das Engagement und die professionelle Arbeit unserer Studenten. Ein wenig Feinschliff ist noch erforderlich, aber die „Imagefilme“ sind bereits auf der Start-Website der BA unter <http://www.ba-heidenheim.de> abrufbar. Anschauen lohnt sich!



Mewi-Studenten gestalten den Museumsführer für den Landkreis Heidenheim

Zu Beginn dieses Jahres wurde im Auftrag der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus des Landratsamts Heidenheim ein Lehrprojekt erarbeitet, das sich im Rahmen der Vorlesung „Mediengestaltung“ mit der Gestaltung des neuen Museumsführers beschäftigte. Unter Anleitung unserer nebenberuflichen Dozentin Sabine Baier, Inhaberin der Agentur Turmspringer in Stuttgart, wurde von vier Studententeams des Jahrgangs 2005 je ein Entwurf gestaltet. Entschieden hat sich die Landkreisverwaltung letztendlich für eine einfache, übersichtlich gestaltete Linie, die mit vielen Fotos und auf lebendige Weise zum Besuch der insgesamt 24 Museen und „GeoPark-Infostellen“ einlädt.

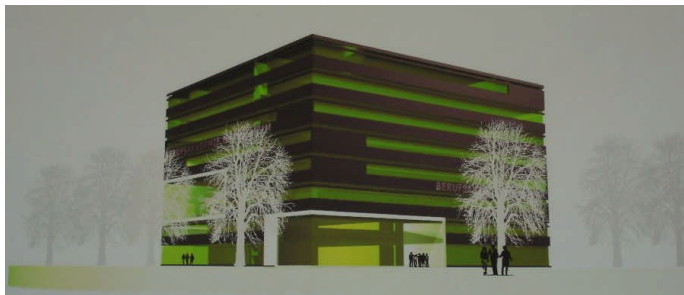


Die Museumslandschaft im Landkreis hat sich in den letzten Jahren quantitativ und vor allem auch qualitativ erheblich verbessert, z.B. durch das neue „Welt von Steiff“-Erlebnismuseum in Giengen, das Riffmuseum in Gerstetten oder die Höhlen-Erlebnisswelt in Hürben. Im neuen Führer findet man aktive Museen, in denen nicht nur einfach ausgestellt wird, sondern die durch Vorträge, interaktive Angebote, Sonderausstellungen und Kinderprogramme einen wichtigen Teil der Bildungsarbeit leisten.

Der Museumsführer soll als Werbemittel auf Touristik-Messen, bei Städten und deren Tourist-Informationen eine Visitenkarte des Landkreises abgeben. Und nicht zuletzt soll er touristische Impulse in der Region dadurch liefern, dass er den Gästen der Landesgartenschau weitere Gründe vermittelt, Heidenheim zu besuchen. Aus diesem Grund wurde der noch druckfrische Museumsführer Mitte Mai auf dem Landesgartenschau-Gelände der Presse und der Öffentlichkeit offiziell vorgestellt. Dabei überreichte die Kreissparkasse Heidenheim, die das Gesamtprojekt finanziell möglich machte, dem Studiengang Medienwirtschaft eine Spende als Dankeschön für die wertvolle geleistete Arbeit.

Entwurf für die neue BA steht

Über 300 Bewerbungen gab es im Architektenwettbewerb um den Neubau der Berufsakademie, die ab 2009 den Studenten, Lehrkräften und Verwaltungsmitarbeitern gute Lehr- und Arbeitsbedingungen in unmittelbarer Nähe zum Landesgartenschau-Gelände bieten wird. Den Zuschlag erhielt das Konzept des Architektenbüros Spreen aus München, das auch mit den weiteren Vorplanungen beauftragt ist.



Das auf den ersten Blick in seiner Würfelform schlicht wirkende Gebäude hat Einiges zu bieten: Vollverglaste, doppelt hohe Räume in Eingangsbereich, Konferenzraum und Bibliothek sowie ein Dach-Atrium werden für Licht und Transparenz sorgen. Ganz wichtig: Auch hinsichtlich Flexibilität (z.B. durch Faltwände) und Funktionalität weiß der Entwurf zu gefallen. Unterteilt nach Stockwerken bekommt jeder Studienbereich seine Vorlesungsräume, Labors und Büros, was ein Lernen auf kurzem Weg erlaubt. Nicht zuletzt wird auch die Campus-Atmosphäre, insb. durch großflächige Bepflanzungen im Umfeld und eine Cafeteria mit Außenbereich, zum „Wohlfühlfaktor“ in der neuen BA beitragen.

Erleichterter Hochschulzugang für qualifizierte Berufstätige

Mit der „Berufstätigenhochschulzugangsverordnung“ des Wissenschaftsministeriums in Baden-Württemberg vom April 2006 ist eine wichtige Neuregelung für die Zulassung zu einem BA-Studium in Kraft getreten. Wesentliche Neuerung ist die Öffnung des Zugangs Berufstätiger zu einem der beruflichen Aus- und Fortbildung fachlich entsprechenden Studiengang OHNE eine Eignungsprüfung. Diese Eingangsprüfung war in der Vergangenheit ein wesentlicher Grund dafür, dass nur sehr wenige qualifizierte Berufstätige ohne Abitur Zugang zum Studium an der Berufsakademie gefunden haben.

Was die anderen Voraussetzungen der Hochschulzugangsberechtigung anbelangt, bleibt es im Wesentlichen bei den früheren Maßgaben: Bewerber müssen eine mindestens zweijährige Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, eine Meisterprüfung oder eine gleichwertige berufliche Fortbildung vorweisen können und mindestens vier Jahre im erlernten Beruf tätig gewesen sein, um die Qualifikation für einen Studiengang zu haben, der ihrer beruflichen Aus- und Fortbildung entspricht. Für alle studieninteressierten Berufstätigen ist dem Hochschulzugang außerdem künftig die Teilnahme an einer Fachstudienberatung vorgeschaltet.

Nähere Informationen hierzu finden Sie unter www.ba-heidenheim.de.

Ausbau der Medienforschung

Mit der Umstellung auf das Bachelor-Studium, das im Oktober diesen Jahres beginnt, ist auch eine Aufwertung der marktforschungs-bezogenen Studieninhalte verbunden. Dabei stehen im zweiten Semester die Erhebungsdesigns der Marktforschung auf dem Lehrplan, gefolgt von einer speziellen Veranstaltung zu den Untersuchungsfeldern, Methoden und Instrumenten der Medienforschung. Im vierten Semester wird es dann um die Methoden der Datenauswertung und um den Umgang mit der dazu nötigen Software (SPSS) gehen.

Darüber hinaus ist die Anschaffung einer Eye-Tracking-Ausrüstung geplant, die auch in Lehrprojekten eingesetzt werden soll. Mit der damit möglichen Registrierung der Augenbewegungen kann man feststellen, welche Teile einer Vorlage (z.B. Anzeige, Verpackung, Webseite) in welcher Reihenfolge von den Versuchspersonen visuell fixiert werden – und welche nicht. Damit kann man z.B. die Anordnung von Anzeigenelementen im Rahmen der Werbemittelgestaltung optimieren.

Prof. Dr. Michael Froböse

Tel. 07321/381966

Mobil 0172/4059176

E-Mail: froboese@ba-heidenheim.de